



# GRÜNE LIGA Westsachsen e.V.

GRÜNE LIGA Westsachsen e.V., Crossener Straße 23, 08056 Zwickau

Stadtverwaltung Zwickau  
Sachgebiet Stadtplanung  
Postfach 20 09 33

Crossener Straße 23  
08058 Zwickau

Telefon: 0175 / 79 49 824

08009 Zwickau

---

Ihr Zeichen: Geschäftszeichen : 61 26 122 vom 02.09.2019

Bearbeiter: Hr. Trautmann

Datum: 05.10.2019

## **Bebauungsplan Nr. 116 für das Gebiet Zwickau Mosel – Erweiterung VW Werk, östlich Bundesstraße 175, Industriegebiet – westlich des Bahngleises Beteiligung als TÖB nach § 4 Abs. 2 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Die Grüne Liga Westsachsen e.V. nimmt nachfolgend zu genannten Punkten aus dem Umweltbericht mit Begründung wie folgt Stellung:**

### **Zu Pkt. 2.17. Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen**

Im Punkt 2.17.2 Maßnahmenbeschreibung werden unter Pkt. 7 die geplanten Ersatzmaßnahmen dargestellt, die dann in der Begründung Pkt. 3.5.3.3 Maßnahmen zum Schutz, und zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 1a BauGB) ausführlich erläutert werden.

Der Ersatzmaßnahme N 1 Abbruch und Renaturierung der ehemaligen Schweinemastanlage Mosel und der daraus zu entwickelnden Fläche für einen standortgerechten Mischwald und extensiv zu beweidenden Flächen im Muldenvorland wird befürwortet. Ebenso die Ausgleichsmaßnahme N 3, die die Umwandlung von intensiver Ackerfläche und Wirtschaftsgrünland in eine Streuobstwiese mit Ersatzhabitaten für die Zauneidechse, die bei der vorgezogenen Artenschutzmaßnahme V 5 die die umzusiedelnden Zauneidechsen aus den notwendigen Arbeiten am Bahngleis hierumgesetzt werden können. Dies passiert ortsnah ebenfalls im Gebiet des Stadtteiles Mosel.

Nun ist es sinnvoll, da sich ja das VW-Werk und seine Erweiterungsflächen auf Zwickauer Flur befinden, die weiteren geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ebenfalls auf dem Territorium der Stadt Zwickau unterzubringen, zumal es hier weiteren dringenden Handlungsbedarf gibt.

Aber die Ersatzmaßnahme N 2 Carolawiese soll in der Gemeinde Langenbernsdorf untergebracht werden, wo wiederum landwirtschaftliche Fläche wie in der Ausgleichsmaßnahme N 3 verbraucht werden soll. Und der Höhepunkt ist, das wir auch noch eine Ausgleichsmaßnahme des ZFM in Zettlitz im Landkreis Mittelsachsen unterstützen!

Das ist für unseren Verein nicht nachzuvollziehen! Im Zwickauer Stadtgebiet verkommen die noch wenigen Naturschutzgebiete, weil Eigentümer und Pächter nicht über die finanzielle und persönliche Kraft verfügen, um sie zu sanieren zu können. Das diese finanziellen Mittel besser im Stadtgebiet von Zwickau aufgehoben sind, möchte ich an dem Beispiel des Flächennaturdenkmals (FND) Maxhütte, gelegen in der Gemarkung Marienthal zwischen dem Betriebsgelände der Deutschen Bahn AG, der Olzmann- und der Reichenbacher Straße, nachweisen.

Es ist einer der ältesten und bedeutendsten Naturschutzgebieten im Stadtgebiet von Zwickau. Hier kommen noch solche Arten wie Kleiner Wasserfrosch und Kammmolch vor, die nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie den höchsten Schutz nach dieser EU-Naturschutzrichtlinie genießen und somit von besonderer herpetologischer Bedeutung sind. Aber auch die hier anzutreffenden Pflanzen-, Insekten-, und Vogelarten haben seltene und nicht mehr häufig vorkommende Arten zu bieten. So geht zum Beispiel die hier vorkommende Pflanze Großer Wiesenknopf für den Schmetterling Dunkler Wiesenknopfameisenbläuling in Verbindung mit der Roten Gartenameise eine mittlerweile selten gewordene Symbiose ein. Und das so nah am Stadtzentrum von Zwickau! Dies ist weiterhin eines der wenigen Gebiete der Stadt, wo noch Umwelt- und Naturschutzbildung für Kinder- und Jugendliche draußen am Objekt erfolgen kann. In der Anlage gebe ich Ihnen einen Flyer mit, der in den 90iger Jahren für die Unterschutzstellung des Feuchtgebietes Maxhütte als FND durch unseren Verein erstellt worden ist.

Leider ist hier in diesem Schutzgebiet prinzipiell festzustellen, dass die hier vorhandenen Gewässer einem stetigen Verlandungsprozess unterworfen sind und zunehmend von Rohrkolben und Schilf sowie von Bäumen und Sträuchern überwuchert werden. Dies ist auch nicht mehr mit ehrenamtlicher Handarbeit zu schaffen, welches der Eigentümer, die Bahnlandwirtschaft Sachsen e.V. in Dresden und der pachtende Umwelt- und Naturschutzverein noch leisten könnte. Hier muss schnellstens eine maschinelle Entschlammung und Renaturierung der Gewässer erfolgen, um die Artenvielfalt und den Status Naturschutzgebiet auf Dauer halten zu können. Da kommt schnell ein fünfstelliger Betrag zusammen. Das kann kein Verein alleine stemmen, zumal dem Eigentümer der Flächen, der Bahnlandwirtschaft in Sachsen, hier ebenfalls die personellen und finanziellen Mittel fehlen, um dieses Problem anzugehen.

Weiterhin hat hier auch das Sachgebiet Gewässerunterhaltung des Tiefbauamtes Interesse daran, das hier in diesem Gebiet etwas passiert. Am Rande des FND Maxhütte verläuft der Mittelgrundbach, der mittlerweile so verschlammmt ist, dass keine ordnungsgemäße Wasserabführung mehr erfolgt! Der Bach wurde bisher nicht entschlammt, weil auf seinem Grund sich Schalöl befindet, welches Anfang der 80iger Jahre während einer Havarie aus dem damals noch existieren Betonwerk ausgetreten ist. Immer wieder hören wir, dass kein Geld für die Bachsanierung in der Stadtverwaltung Zwickau da ist. Somit könnte auch noch gleichzeitig mit der Gewässerrenaturierung eine sinnvolle Altlastensanierung erfolgen.

Und umso schlimmer ist dies, weil im Jahre 2018 durch unseren Vorsitzenden Herrn Trautmann in einer Vorortbegehung mit dem Tiefbauamt und dem Umweltbüro diese Problematik vor Ort erläutert und gezeigt worden ist. Nachdem bekannt geworden war, das VW sein Werk erweitern will und die dazu natürlich erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme erbringen muss, hat sich wiederum unser Herr Trautmann damit an die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau und an das Umweltbüro der Stadt Zwickau gewandt und gefordert, das ein Teil der finanziellen Mittel für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in die Renaturierung des FND Maxhütte fließen sollen.

Und was ist in dieser ganzen Zeit bis jetzt passiert? Nichts, außer das die Stadtverwaltung Zwickau diese finanziellen Mittel an eine Nachbargemeinde im Landkreis Zwickau und was noch schlimmer ist an den Landkreis Mittelsachsen verschenkt.

**Aus den o. g. Gründen fordern wir, dass die geplanten finanziellen Mittel für die Ersatzmaßnahme N2 und der anteilige Erwerb von Ökopunkten an der Maßnahme des ZFM in Zettlitz in die Renaturierung der Gewässer im FND Maxhütte und in die ökologische Sanierung des Mittelgrundbaches eingesetzt werden.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der o. g. Mobilnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*Trautmann, Andreas*

i.A. Andreas Trautmann  
Grüne Liga Westsachsen e. V. Zwickau  
in der Grünen Liga Sachsen e.V.

Anlage